

„DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen“  
– Resümee der besuchten Einrichtung – (Stand: 11/2016)

**Name der besuchten Einrichtung:** WIESE Kinder- und Jugendhilfe GmbH  
**AnsprechpartnerIn:** Petra Engel-Ehrmann, Kerstin Trumpf, Hanno Dietrich,

**Namen der Besucher:** Rehaklinik Kandertal, DGfsA.München  
**Dauer des Besuchs:** 7 Stunden

**TeilnehmerInnen am Besuchsprojekt:** Rehaklinik Kandertal: Herr Prof. Dr. med. Oswin Grollmuss (Chefarzt der Rehaklinik Kandertal), Frau Hepp (Physiotherapie/PMT), Frau Bieberstein (Ergo-Natur), Frau Götz (Heilpädagogik)  
DGsfA:München: Frau Susanne Neumann (Geschäftsführung), Florian Lan, Antje Portz

### Ablauf des Besuches:

9.00h Ankommen, Begrüßung, Vorstellung der Einrichtung  
10.00h verschiedene parallele Angebote mit KlientInnen, MitarbeiterInnen und Jugendamt  
11.30h Austausch und Fragen  
12.00h Gemeinsames Mittagessen  
13.00 -15.30h Besuch verschiedener, dezentraler Angebote, jeweils Gespräche mit Jugendlichen und MitarbeiterInnen  
15.30h Abschlussrunde mit Feedback  
16.00 Ende

### **TeilnehmerInnen und besuchte Teile der Einrichtung**

Neben Petra Engel-Ehrmann, Kerstin Trumpf und Hanno Dietrich nahmen Mitarbeitende aus verschiedenen Fachbereichen und Positionen am Besuchstag teil. Die Berufsgruppen waren ebenfalls bunt gemischt und umfassten PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen und ErlebnispädagogInnen.

Der Vormittag fand in der Hauptgeschäftsstelle statt. Am Nachmittag wurden den Gästen einige der Außenstellen gezeigt: die Wohngruppe und das Trainingswohnen am Dorfbrunnen, die therapeutische Wohngruppe am Pressehaus sowie die ambulanten Hilfen.

### **Inhaltliche Themen**

Wir haben uns über verschiedene thematische Schwerpunkte unterhalten. Durch die praktische Vorstellung unserer Angebote haben wir unseren Gästen die systemische Arbeitsweise nähergebracht. Hierbei wurden sowohl mit Jugendlichen als auch mit VertreterInnen des Jugendamtes und dem pädagogischen Fachpersonal in unterschiedlichen Settings Gespräche geführt, in die unsere Gäste teilweise auch einbezogen wurden.

Die **systemische Personal- und Organisationsentwicklung** wurde zum einen durch das vorgestellte Angebot der systemischen Inhouse-Weiterbildung deutlich, viel mehr aber noch durch die Haltung der Führungskräfte und des pädagogischen Personals.

Die **Kooperationen im regionalen Umfeld** wurden ebenfalls thematisiert und beispielsweise durch ein Hilfeplangespräch mit dem Jugendamt, den Eltern und dem Kind praktisch veranschaulicht. Die enge Kooperation der WIESE mit der Freien Schule Vianova wurde durch die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten und personellen Überschneidungen deutlich. Auch die weiteren wesentlichen Kooperationspartner\*innen der Region wurden vorgestellt.

Als eines der wichtigsten **Evaluationsinstrumente** wurde die große Mitarbeiter\*befragung aus dem Jahr 2024 präsentiert.

## „DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen“

– Resümee der besuchten Einrichtung – (Stand: 11/2016)

### **Gewinnerweiterungen durch den Besuch**

Durch den Austausch verschiedener Perspektiven und Erfahrungen entstanden gegenseitige Anregungen und Ideen für neue Angebote und Konzepte. Es wurden Unterschiede zwischen den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern deutlich, die Interesse weckten und neugierig machten. Die Gäste gaben viel positives Feedback. Vor allem der Kontakt mit den jungen, psychisch belasteten Menschen aus den Wohngruppen wurde als sehr berührend wahrgenommen.

Durch die Außenperspektive unserer Gäste wurde uns nochmals bewusst, wie sehr sich die Begeisterung und das Herzblut aller MitarbeiterInnen durch die verschiedenen Fachbereiche zieht.

### **Anregungen und Empfehlungen**

Es wurde der Wunsch nach einer noch kontinuierlicheren Kooperation, vor allem mit der Rehaklinik Kandertal, geäußert. Bereits direkt nach dem Besuch gab es erste Kontakte bezüglich der möglichen Aufnahme einer von uns betreuten Familie in der Rehaklinik Kandertal.

Mit der DGSF München waren wir uns einig, im fachlichen Austausch zu bleiben und auch über die DGSF-Treffen hinaus in Kontakt zu bleiben.